

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz): Gryphenhübeli: Warum wird die Schulraumplanung im oberen Kirchenfeld verschlafen?

Im unteren Kirchfeld herrscht keine Schulraumnot. Angesichts der baulichen Gegebenheiten ist in diesem Perimeter auch nicht mit einem grossen Schulraumbedarf zu rechnen. Im Marzili sind ebenfalls grosse Schulbauten geplant. Am 25.9.2016 wird über ein monumentales 46-Millionen-Projekt abgestimmt. Die Kosten mussten infolge einer zweiten „nötigen“ Turnhalle von 17 Millionen auf 46 Millionen erhöht werden. Die 2002 renovierte Turnhalle muss abgerissen werden.

Im Gegensatz dazu wurde im oberen Gebiet des Stadtteil IV, Gryphenhübeli/Laubegg nach Ansicht des Fragestellers die Schulraumplanung völlig verschlafen. Trotz der grossen Überbauungen in diesem Perimeter wurde von Seiten der Stadt betr. der möglicherweise als Schulraum zu nutzenden ehemalige Gemeinderäum der reformierten Kirche Nydegg nichts unternommen.

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wann wird die dem Stadtteil seit langem versprochen Planung Tagesschule Wyssloch umgesetzt?
2. Wie ist der gegenwärtige Stand der Planung?
3. Was unternimmt der Gemeinderat bei den zuständigen Behörden, um die frei werdenden Räume des Kirchgemeindehauses Nydegg für schulische Bedürfnisse des Schulkreises nutzen zu können? Wenn Nein, warum wird der Gemeinderat hier nicht tätig?

Bern, 01. September 2016

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Henri-Charles Beuchat, Stefan Hofer, Roland Iseli, Hans Ulrich Gränicher, Manfred Blaser

Antwort des Gemeinderats

Die Fragestellungen der Kleinen Anfrage betreffen den Schulkreis Kirchenfeld-Schosshalde und darin vor allem die beiden Schulstandorte Kirchenfeld und Laubegg. Schülerinnen und Schüler aus dem Gryphenhübeli besuchen bereits heute die Schule im Kirchenfeld.

Die Schulraumplanung in diesem Schulkreis und in der gesamten Stadt ist keine kleinräumige und kurzfristige Aufgabe. Sie wird ständig aufgrund neuer Erkenntnisse (z. B. Schülerinnen- und Schülerprognosen, Wohnbautätigkeit, etc.) aktualisiert. Dabei ist es Praxis, dass die Grenzen zwischen Schulstandorten und Schulkreisen flexibel gehandhabt werden. Die stark steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen im Gryphenhübeli sind auf einen Generationenwechsel zurückzuführen, der innert wenigen Jahren zu einem starken Anstieg der Schülerinnen und Schüler geführt hat. Auf diese kurzfristige Entwicklung wurde mit der Schaffung von zusätzlichem provisorischem Schulraum im Doppelkindergarten Schosshalde und dem Modulbau Wyssloch reagiert.

Im Schulhaus Kirchenfeld soll nun zusätzlicher Schulraum realisiert werden. Dieses Schulhaus muss vor allem aus baulichen Gründen saniert werden. Dies wird zum Anlass genommen, das Potenzial von 12 auf 15 Klassen zu erhöhen. Dies dient für die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus dem oberen Kirchenfeld und dem Grenzbereich Kirchenfeld und Laubegg (oberes Kirchenfeld - Gryphenhübeli/Thunplatz). Die Schulwege sind zumutbar und werden heute schon so begangen.

Das Schulamt und Immobilien Stadt Bern (ISB) haben die Quartierorganisation QUAV4 im Juni 2015 über die geplanten Massnahmen zur Schulraumplanung im Schulkreis Kirchenfeld-Schosshalde informiert und aufgezeigt, dass insgesamt Massnahmen für total 27 zusätzliche Schulklassen im Schulkreis geplant sind.

Zu Frage 1 und 2:

Die Planung für die Tagesschule und zusätzlichen, definitiven Schulraum im Wyssloch ist im Gang. Dazu wurde soeben eine Machbarkeitsstudie erstellt. Der Gemeinderat soll noch in diesem Jahr einen Entscheid über die vorgeschlagenen Varianten fällen. Projektierungskredit, Wettbewerb, Projekt und Volksabstimmung lassen einen Baubeginn 2021 als realistisch erscheinen.

Zu Frage 3:

Aus fachlicher Sicht werden die Räume des Kirchgemeindehauses Schosshalde für eine Schulanutzung als nicht geeignet beurteilt. Der grosse Saal kann aus denkmalpflegerischen Gründen nicht unterteilt werden, der Aussenraum fehlt gänzlich, die regelmässige Überquerung des Autobahzubringers Laubeggstrasse durch ganze Schulklassen wird als nicht zumutbar erachtet. Die vorgeschlagene Unterbringung der Kornhausbibliothek im Kirchgemeindehaus stösst auf Widerstand im Quartier und bei der Kornhausbibliothek. Der Gemeinderat plant deshalb den notwendigen Schulraum und die Tagesschule im Wyssloch in Gehdistanz zum Schulhaus Laubegg.

Bern, 21. September 2016

Der Gemeinderat